

Karl Stauffer-Bern, Künstler/-in (*2.9.1857 Trubschachen, +24.1.1891 Florenz)



Titel	Bildnis Gottfried Keller
Weitere Titel	Portrait of Gottfried Keller Portrait de Gottfried Keller
Datierung	1886
Material/ Technik	Öl auf Leinwand
Massangaben	Bildmass: 70 x 58,5 cm
Signatur/Inschrift	bez. u. r.: Stauffer-Bern / Aug. 86.
Beschriftung	-
Werkverzeichnis	-
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	1285
Creditline	Kunsthau Zürich, Gottfried Keller-Stiftung, Bundesamt für Kultur, Bern, 1920
Zugangsjahr	1920
Gattung	Malerei
Systematik	E 1 Malerei 19. Jh. CH
Werkbeschrieb	<p>Zu Gottfried Keller s. bei Böcklin (Inv. 1196). 1886 erschien als sein letztes Werk der zeitkritische Roman «Martin Salander».</p> <p>Erstmals ist in einem Brief Stauffers an Lydia Escher vom 21.X.1885 von dem Bildnisprojekt die Rede. Gemäss einer Einladung von Lydia Welti-Escher an Keller vom 3.VIII.1886 war zu diesem Zeitpunkt ihr Porträt fertig: «Hoffentlich finden Sie es so gut, als es dasselbe verdient und entschliessen Sie sich, Ihren Freunden und Verehrern zu Liebe sich einmal recht gewissenhaft abconterfeien zu lassen.» Das Bild entstand im Auftrag Weltis im Gewächshaus der Villa Belvoir. Am 16. August schrieb Stauffer an Max Mosse nach Berlin, dass das Bildnis nach drei Sitzungen bereits quasi fertig sei. 1887 entstand die bedeutende Radierung des sitzenden Dichters (Max Lehrs: Karl Stauffer-</p>

Bern, 1857-1891: ein Verzeichnis seiner Radierungen und Stiche, 1907, Nr. 31).

Provenienz	Karl Stauffer-Bern (*1857 Trubschachen, +1891 Florenz) (Künstler/-in) Lydia und Emil Welti-Escher (Auftraggeber/-in) o.D. – 1919, Emil Welti (*1857 Aarau, +1940 Kehrsatz) (Sammler/-in) ab 1919, Gottfried Keller-Stiftung (Sammlung), Bundesamt für Kultur, Bern, Geschenk ab 1920, Zürcher Kunstgesellschaft Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Leihgabe
Provenienzstatus	-
Zur Provenienz	(Recherchestand 01.01.2007)
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Die Meisterwerke, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft/Christian Klemm, Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 121 (ill.).- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 216.- Lydia Welti-Escher (1858-1891). Biographie. Quellen, Materialien und Beiträge, hrsg. von Joseph Jung, Zürich: NZZ Libro, 2016, S.126, 226-231 (ill.), 483 f..- Karl Stauffer-Bern und die Photographie, hrsg. von Cäsar Menz, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Bern, Bern, 1978, S. 20 f..- Joseph Jung: Lydia Welti-Escher (1858-1891). Biographie (NZZ Libro), Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2013, S. 229.- Von Anker bis Zünd. Die Kunst im jungen Bundesstaat 1848-1900, hrsg. von Christian Klemm, Ausst.-Kat. Kunsthaus Zürich/Musée d'Art et d'Historie, Genf, Zürich: Scheidegger & Spiess, 1998, No. 45 (ill.).- Karl Stauffer-Bern. Sein Leben, seine Briefe, seine Gedichte, hrsg. von Otto Brahm Stuttgart 1892, hier: Leipzig, 1907, S. 70, vgl. S. 133.- Ursula Amrein: Gottfried Keller Handbuch. Leben - Werk - Wirkung , Stuttgart: J. B. Metzler, 2018, S. 411, ill. No. 43.7.- Yves Baer/François G. Baer: Die Zürcher Altstadtkirchen. Eine Stadtgeschichte entlang der Sakralbauten, Basel: NZZ Libro, 2019, S. 53.- Claudia Aufdermauer/Heinrich Staehelin: Bundesrat Emil Welti 1825-1899, Zürich: Hier und Jetzt, 2020, S. 251